**Presseinformation**

7. Januar 2015

# donumenta präsentiert sich in Ungarn

# Der renommierte Kulturakteur zeigt sein internationales Ausstellungsprojekt „14 x 14 — Vermessung des Donauraumes.

# Momentaufnahmen.“ in Pécs

* **23. Januar bis 20. Februar 2015, Pécsi Gallery, Pécs, Ungarn**

**Sonderpräsentation: donumenta-Künstler István Csákány**

**Regensburg /Pécs, 13.1.2015 – Die donumenta, eine der renommiertesten Initiativen für aktuelle Kunst und Kultur in und aus den Ländern des Donauraumes,** **setzt auf Einladung der Pécsi Gallery in der ungarischen Stadt Pécs, neue Akzente.**

**Ab 23. Januar 2015 präsentiert sie bis 20. Februar 2015 vier Wochen lang in den Räumen der angesehenen Galerie unter der Formel „14 x 14 – Vermessung des Donauraumes. Momentaufnahmen.“ fotografische und installative Positionen herausragender Künstlerinnen und Künstler aus den 14 Ländern des Donauraumes. Die Pécsi Gallery ist der wichtigste Ort in der UNESCO-Welterbestadt zur Präsentation aktueller, zeitgenössischer Kunst.**

Die Ausstellung umfasst 26 fotografische Momentaufnahmen von 14 zeitgenössischen, international renommierten Bildhauern, Malern, Installations- und Medienkünstlern aus den 14 Ländern der Donau-Makroregion. Die zum Teil großformatigen Aufnahmen wirken als integre Abbildungen realer Lebenswelten, individueller Erfahrungen und neuer Utopien in den Heimatländern der Künstler. Jeder Künstler stellte zwei Fotografien zur Verfügung. Entstanden sind diese auf Einladung von **donu**menta-Leiterin und Kuratorin Regina Hellwig-Schmid: „Die Formel „14 x 14 – Vermessung des Donauraumes. Positionen zeitgenössischer Kunst.“ spricht unsere Einladung an die Menschen in Europa aus, die Kunst als Parameter zu wählen, um am Beispiel des Donauraumes individuelle, europäische und globale Wirklichkeiten und Visionen kennenzulernen und zu reflektieren,“ so Hellwig-Schmid.

Eine besondere Würdigung erhält der in Ungarn lebende Künstler István Csákány. ,Csákány‘, schreibt der Budapester Galerist Áron Fenyvesi, definiere in seiner Arbeit die Rolle der Skulptur neu. Abwesenheiten, das Verschwinden von Lebenswelten und Übergänge werden in seinen Statuen, Figuren und Formen sichtbar gemacht.‘ Der 1978 in Rumänien geborene, weltweit bekannte Objektkünstler, wird im Rahmen der donumenta-Ausstellung, zusätzlich zu seinen beiden Fotografien, seine im Jahr 2013 entstandene Skulptur „Coat Stand“ vorstellen – eine aus Holz perfekt gestaltete Nachbildung eines Kleiderständers nebst Bügeln. Csákány hatte bei der letzten documenta in Kassel mit seiner meterlangen und raumhohen, detailgenau aus Holz geschnitzten Nachbildung einer „Ghost Keeping” in einer der alten Umschlaghallen des Kasseler Hauptbahnhofs weltweit auf sich aufmerksam gemacht. 2012 schuf er eigens für die donumenta in Regensburg aus Fiberglas das Objekt „Lying Man“ – eine Skulptur im Zwischenstadium des beginnenden Fallens.

Die **donu**menta entwickelte ihr internationales und von der Bayerischen Staatsregierung und der Stadt Regensburg gefördertes Ausstellungsprojekt „14 x 14 – Vermessung des Donauraumes. Positionen zeitgenössischer Kunst.“ im Jahr 2012 in Regensburg anlässlich des zehnten Jubiläums ihres mehrfach ausgezeichneten interkulturellen Engagements für Künstlerinnen und Künstler im Donauraum. Im Zentrum steht die Entwicklung internationaler Kunstveranstaltungen in enger kuratorischer Zusammenarbeit mit Museen, Galerien und Künstlern und deren Förderung in der EU-Makroregion. Mit der Formel „14 x 14“ fokussiert die **donu**menta die Fähigkeit von Künstlern, Verantwortung zu übernehmen und neue Wirklichkeiten zu imaginieren und zu schaffen. Ausgehend von dem Leitsatz, dass es der Künstler ist, der in seinen Werken die Welt neu vermisst, eröffnet der unvoreingenommene Blick auf den Anderen und das Andere neue Perspektiven. Die Makroregion ‚Donau’ mit ihren 14 Ländern erweist sich in diesem Zusammenhang als Riesenlabor mit einzigartigen Entwicklungsmöglichkeiten für Europa. 2015 wird die Ausstellung zudem in Wien, Österreich; Bukarest und Temesvar, Rumänien; Ruse und Sofia, Bulgarien gezeigt werden. Medienpartner der Ausstellung „14 x 14 - Vermessung des Donauraumes. – Momentaufnahmen“ ist N-Ost, das Netzwerk für Osteuropa-Berichterstattung.

Weitere Informationen siehe Hintergrund Seite 4 und 5

**14 x 14 – Vermessung des Donauraumes. Momentaufnahmen.”**

**14 Momentaufnahmen – 14 KünstlerInnen – 14 Länder des Donauraumes.**

KünstlerInnen: **Biljana Djurdjević,** RepublikSerbien | **Magdalena Jetelová,** Tschechien | **Julian Palacz,** Österreich | **Anetta Mona Chişa & Lucia Tkáčová,** Slowakei | **István Csákány,** Ungarn | **Mladen Miljanović,** Bosnien Herzegowina | **Igor Grubić,** Kroatien | **Tadej Pogačar,** Slowenien | **Herbert Stolz,** Deutschland | **Ivanov Pravdoliub,** Bulgarien | **Lazar Pejović,** Montenegro | **Alexandra Croitoru,** Rumänien | **Pavel Brăila,** Moldawien | **Ivan Bazak,** Ukraine

**Special Artist: István Csákány,** Hungary

**Kuratorin**:

Regina Hellwig-Schmid, Kuratorin und künstlerische Leitung der donumenta und der AUsstellung “14x14”

**Press Photos:**

**István Csákány**, Brigade 2009, photography, comissioned photo: Miklos Surányi

**István Csákány**,

Coat Stand, 2013, Installation, Wood, comissioned photo: Miklos Surányi

**Ausstellungsdauer**: 23.Januar – 25.Februar 2015

**Eröffnung**: 23. Januar 2015, 17.00 Uhr

**Pécsi Gallery, Széchenyi tér 1., Pécs, Ungarn**

**Website**: www.pecsigaleria.hu

**Öffnungszeiten:**

Montag, Mittwoch – Sonntag, 10:00 – 17:00 Uhr ; Dienstags geschlossen

**Unser Medienpartner:**

Wir danken unserem Medienpartner „N-Ost. Netzwerk für Osteuropa-Berichterstattung“, Berlin.

[www.n-ost.org](http://www.n-ost.org)

**Presseinformation\_Hintergrund**

7. Januar 2015

**Regina Hellwig-Schmid** engagiert sich seit 1992 für die Völkerverständigung. An ihrem ersten internationalen Projekt mit den Donauanrainer-Ländern im Jahr 2000, pax danubiana - eine Flaschenpost für den Frieden, beteiligten sich 1857 Künstlerinnen und Künstler aus den zehn Donauländern. 2001 folgte die 1. Internationale DonauKonferenz für Kunst und Kultur in Regensburg mit dem Schwerpunkt Serbien. Unter der Ehrenpräsidentschaft von Regina Hellwig-Schmid fand die 2. Internationale DonauKonferenz für Kunst und Kultur 2003 in Belgrad statt. 2003 startete Regina Hellwig-Schmid mit der **donu**menta die bis 2011 laufenden Länderfestivals, in denen jedes Jahr spartenübergreifend die aktuelle Kunst und Kultur aus einem Donau-Anrainerland der deutschen Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Für ihre friedenspolitische Arbeit wurde Regina Hellwig-Schmid von nationalen und internationalen Gremien vielfach ausgezeichnet. Die Europäischen Bewegung Deutschland sprach ihr die Auszeichnung Frau Europas 2004 zu, die Bayerischen Volksstiftung würdigte sie 2005 für ihr Engagement, 2006 erhielt Regina Hellwig-Schmid die Medaille für besondere Verdienste um Bayern in einem Vereinten Europa und im gleichen Jahr bekam sie für ihren bemerkenswerten Beitrag zur Popularisierung der Kunst und Kultur Bulgariens ein Diplom sowie eine Medaille.

**Der donumenta e.V.** zeigte zwischen 2003 und 2011 die aktuelle Kunst aus den Ländern an der Donau. Dem geografischen Verlauf des Flusses folgend, präsentierte die donumenta jedes Jahr spartenübergreifend die Kunst und Kultur eines anderen Donaulandes und setzte auf diesem Wege einen andauernden Dialog über Identität und Gemeinschaft in einem wachsenden Europa in Gang: Ukraine (2003), Republik Moldau (2004), Republik Bulgarien (2005), Republik Österreich (2006), Rumänien (2007), Kroatien (2008), Slowakei (2009), Ungarn (2010), Serbien (2011). 2012 vergrößerte der donumenta e.V. vor dem Hintergrund der EU-Donauraumstrategie sein Wirkungsgebiet auf die 14 Länder des Donaubeckens und präsentierte erstmals in Deutschland anlässlich seines zehnten Jubiläums unter der Formel „14 x 14 – Vermessung des Donauraumes. Positionen zeitgenössischer Kunst.“ im Rahmen einer mehrwöchigen Ausstellung sowie eines internationales Symposium mit dem Titel „Donau – wohin?“ die international renommiertesten künstlerischen Positionen aller Länder. Seit 2013 finden unter derselben Formel vermehrt Ausstellungen und Veranstaltungen des donumenta e.V. in den Ländern der Donauregion statt.

**Istvan Csákány**, geboren 1978 im rumänischen Sepsiszentgyörgy, lebt in Budapest/Düsseldorf, wo er an der Hungarian Academy of Fine Arts studiert hat. 2008 stellte er in Zilina, Slowakei, seine erste Statue „Monument For A Monument“ in der Öffentlichkeit aus. Diese sowie seine nächste Arbeit, eine in Beton gegossene Skulptur mit dem Titel „The Worker Of Tomorrow“, legten Subjekt und Spektrum seiner künstlerischen Arbeit fest, die der Budapester Galerist Áron Fenyvesi in der eigenen Neudefinition der Skulptur sieht. Seine Arbeiten waren unter anderem in Einzelausstellungen im Kasárne Kulturpark, Kosice (2012), bei Gruppenausstellungen im Ludwig Museum, Budapest (2010) sowie bei der Prague Biennale (2007), der documenta 2012 in Kassel („Ghost Keeping“), der donumenta 2012 in Regensburg („Sudden Gust Of Motivation“) oder, aktuell, in Wien, in der Galerie Krinzinger zu sehen („Do you hear what I hear? Do you see what I see?“). 2010 erhielt er den Preis der International Association of Art Critics (AICA) für das beste Kunstwerk. Seine Arbeiten sind im Bonnefantenmuseum, Maastricht sowie in den Sammlungen des Ludwig Museums – Museum Of Contemporary Art, Budapest, und des Musée d´Art Moderne Grand – Duc Jean Museum, Luxemburg sowie im ICA-D, Institute For Contemporary Art, Dunaújváros vertreten.